

2.(1) DJe güldne sonne

1704

1. DJe güld - ne son - - ne / voll freud und won - ne / bringt un - sern grän - tzen mit ih - rem glän - tzen

9 ein hertz = er - qui - cken-des lieb - li-ches licht. Mein haupt und glieder die la - gen dar - nie - der /

17 a - ber nun steh ich / bin mun - ter und frö - lich / schau - e den him - mel mit mei - nem ge - sicht.

2. Mein auge schauet
 was GOtt gebauet /
 zu seinen ehren /
 und uns zu lehren /
 wie sein vermögen sey mächtig und groß /
 und wo die frommen
 dann sollen hinkommen /
 wann sie mit frieden
 von hinnen geschieden /
 aus dieser erden vergänglichem schooß.

3. Lasset uns singen /
 dem Schöpffer bringen
 güter und gaben /
 was wir nur haben /
 alles sey GÖtte zum opffer gesetzt.
 Die besten güter
 sind unsre gemüther /
 danckbare lieder
 sind weyrauch und widder /
 an welchen Er sich am meisten ergetzt.

4. Abend und morgen
sind seine sorgen :
segnen und mehren /
unglück verwehren
sind seine wercke und thaten allein.
Wann wir uns legen /
so ist Er zugegen /
wann wir auffstehen /
so lässt Er auffgehen
über uns seiner barmhertzigkeit schein.
5. Jch hab' erhoben
zu dir hoch droben
all meine sinnen /
laß mein beginnen
ohn allen anstoß und glücklich ergehn ;
laster und schande /
des lucifers bande /
fallen und tücke
treib ferne zurücke :
laß mich auff deinen geboten bestehn.
6. Laß mich mit freuden /
ohn alles neiden /
sehen den seegen /
den du wirst legen
in meines bruders und nächsten hauß.
Geitziges brennen /
unchristliches rennen
nach guth mit sünde /
das tilge geschwinde
aus meinem hertzen / und wirff es hinaus.
7. Menschliches wesen /
was ists? gewesen !
in einer stunde
geht es zu grunde /
so bald das lüfftlein des todes drein bläst ;
alles in allen
muß brechen und fallen :
himmel und erden /
die müssen das werden /
was sie vor ihrer erschöpfung gewest.
8. Alles vergehet /
GOtt aber stehet
ohn alles wancken :
seine gedancken /
sein wort und wille hat ewigen grund :
sein heil und gnaden
die nehmen nicht schaden /
heilen im hertzen
die tödlichen schmerzen /
halten uns zeitlich und ewig gesund.
9. GOtt / meine Krone /
vergib und schone /
laß meine schulden
in gnad und hulden
aus deinen augen seyn abegewand.
Sonsten regiere /
mich lencke und führe /
wie dirs gefället /
ich habe gestellet
alles in deine beliebung und hand.
10. Wilt du mir geben /
womit mein leben
ich kan ernähren?
so laß mich hören
allzeit im hertzen diß heilige wort :
GOtt ist das größte /
das schönste und beste /
GOtt ist das süßte
und allergewißte
aus allen schätzen / der edelste Hort.
11. Wilt du mich kräncken /
mit gallen träncken /
und sol von plagen
ich auch was tragen?
wolan / so mach es / wie dir es beliebt.
Was gut und tüchtig /
was schädlich und nichtig
meinem gebeine /
das weist du alleine /
hast niemals keinen zu sehre betrübt.
12. Creutz und elende
das nimmet ein ende /
nach meeres brausen
und windes sausen
leuchtet der sonnen gewünschtes gesicht.
Freude die fülle
und seelige stille
hab ich zu warten
im himmlischen garten /
dahin sind meine gedancken gericht.

2.(2) DJe güldne sonne

1708

DJe güld - ne son - ne / voll freud und won - ne / bringt un - sern grän - - - - tzen

6[#]/₄ 3 6 6 6 5 8/5 5/4 3 6 7/3 8 5 9/4 8/3

mit ih - rem glän - tzen ein hertz = er - qvi - cken - des lieb - li - ches licht.

6 6/5 5/4 3 3 6 6 5 6 6 5 5/4 6 8/5 (#) 5/4 3 2 3